

Die Bezirksrät:in Mag.^a Amela Mirković stellt gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen, eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 17. Dezember 2020 folgende



ANFRAGE
Aufnahme von Schutzsuchenden aus Humanitären Gründen

- Haben Sie, sehr geehrte Frau Bezirksvorsteher:in Mag.^a Lea Halbwidl, alle Möglichkeiten einer humanitären Unterbringung von schutzsuchenden Menschen auf der Wieden geprüft? Sie hatten sich dankenswerterweise persönlich bereit erklärt, Menschen aufzunehmen.
- Sehen Sie eine Möglichkeit in Absprache mit der Stiftungsverwaltung der Theresianischen Akademie eine Einladung ins Internat an 10 Jugendliche aus dem Lager Moria auszusprechen und eine sichere Reise auf die Wieden mit den Bundesbehörden auszuverhandeln?
- Was gedenken Sie aktuell zu tun? Was kann die Bezirksvertretung tun, um die Aufnahme von weiteren Schutzsuchenden so rasch wie möglich zu verwirklichen?
- Hat die Stadtregierung alle Möglichkeiten einer humanitären Unterbringung von schutzsuchenden Menschen in Wien geprüft?
- Wie weit sind die Verhandlungen mit dem Bund? Die letzte Regierung Rot-Grün in Wien hatte wiederholt und zuletzt im September 2020 kundgetan, zumindest 100 Kinder und Jugendliche aus Moria aufnehmen zu wollen.

BEGRÜNDUNG

Die Bezirksvertretung auf der Wieden hat in ihrer Sitzung am 14. Mai 2020 einen entsprechenden Antrag „Aufnahme von Schutzsuchenden aus humanitären Gründen“ mit den Stimmen von SPÖ, Grünen und NEOS angenommen.

Es wäre ein leichtes, sich am EU-Programm zu beteiligen und zumindest die 100 schutzbedürftigen Kinder und Jugendlichen in Wien aufzunehmen. Denn die Bundeshauptstadt hat genügend Kapazitäten, um die genannte Zahl an Kindern und Jugendlichen von Lesbos aufzunehmen und zu versorgen.

Das neue Lager Kara Tepe steht an der windigsten Stelle der Insel Lesbos. Die Umstände dort sollen von Anfang an weit schlimmer sein als in Moria. Das Zeltlager ist nicht winterfest.

In den letzten Tagen fegte ein orkanartiger Sturm mit stundenlangem Starkregen über die Insel. Helfer:innen selbst dürfen derzeit nur sehr eingeschränkt ins Lager. Berichten ist ihnen verboten. Die Zelte sind überflutet. Kinder werden von Ratten angenagt. Die menschliche Katastrophe auf der griechischen Insel geht weiter.

Retten wir endlich Menschen, bevor sie erfrieren! Bevor ihre Kinder ertrinken!

Bevor dort alles untergeht. Mit ihnen geht auch das letzte Stück Anstand und Menschlichkeit in Österreich unter.

Es ist eine Schande! Für die EU, Österreich, Wien und die Wieden.

Mag.^a Amela Mirković
Bezirksrät:in LINKS